

Impulse für eine persönliche Gottesdienst-Zeit zum 21. Sonntag im Jahreskreis, 23. August 2020

Ankommen

Sommertage ziehen durchs Land.
Sonne und Licht durchfluten die Räume.
Bringen die Schöpfung zum Blühen.
Zeigen vieles in anderem Licht.

Vielleicht hat mich der Alltag schon wieder.
Sind die Ferien und der Urlaub vorbei.
Wenn ich heute an diesem Morgen
noch einmal innehalte.
Still werde.
Meinen Atem spüre.
Meine Hände gelassen in den Schoß lege.

Ich kann sie zur Schale öffnen.
Ich kann sie Gott hinhalten.

Gott,
du große Kraft, die mich umweht,
du Ewige, die mich umhüllt,
du Hirte, der mich behütet,
du Quelle, die für mich sprudelt

Vielfältig bist du da.
Unfassbar dein Geheimnis.

Geborgen weiß ich mich bei dir.
Amen.

Einstimmen

Wir laden ein, sich mit dem folgenden Lied einzustimmen auf diesen Jesus, der uns heute im Evangelium begegnet.
Mit einer entscheidenden Frage wendet er sich an die Jüngerinnen und Jünger und damit auch an uns heute.

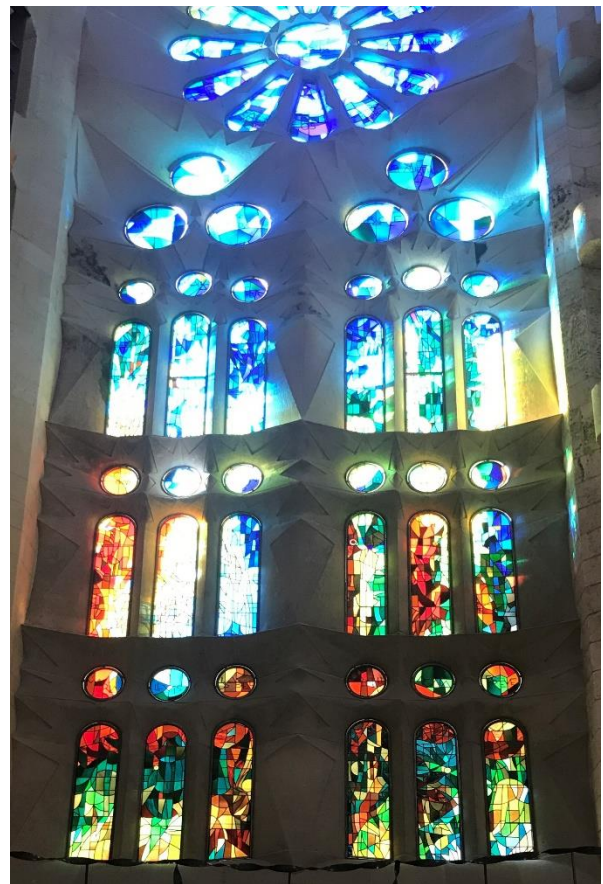
🎵 **Eines Tages kam einer** <https://www.youtube.com/watch?v=IrReXaF9g3E>

1. Eines Tages kam einer, der hatte eine Klarheit in seiner Stimme,
eine Wärme in seinen Worten, eine Kraft in seiner Botschaft.
2. Eines Tages kam einer, der hatte eine Freude in seinen Augen,
eine Freiheit in seinem Handeln, eine Zukunft in seinen Zeichen.
3. Eines Tages kam einer, der hatte eine Hoffnung in seinen Wundern,
eine Kraft in seinem Wesen, eine Offenheit in seinem Herzen.
4. Eines Tages kam einer, der hatte eine Liebe in seinen Gesten,
eine Güte in seinen Blicken, eine Zärtlichkeit in seinen Umarmungen.

Hören wir einige Worte aus der Schrift (vgl. Mt 16,13-15)

Als Jesus in die Gegend von Cäarea Philippi kam, fragte er seine Jünger und Jüngerinnen: „Was sagen die Menschen über den Menschensohn?“ Sie antworteten: „Manche halten ihn für Johannes der Täufer, andere für Elija, noch wieder andere für Jeremia oder noch eine andere prophetische Person.“ Und er sagte zu ihnen: „Und für wen haltet ihr mich?“

🎵 **Man sagt, er war ein Gammler** <https://www.youtube.com/watch?v=MLDnCPxdQzU>



Ein paar Gedanken:

Sie sind nicht mehr ganz neu, diese Lieder, die wir heute mit ausgesucht haben. Doch aktuell sind sie allemal. Sie fächern unser Bild von Jesus wieder einmal neu auf. Sie machen die Bandbreite seines Wirkens, seines Wesens und seines konkreten Handelns offenkundig. Da lässt sich einer nicht in eine Schablone, in eine Schublade pressen. Und kommt manchmal sogar ganz unverhofft und unwirtlich daher. Und manchmal eben auch unbequem und störend. Dieser Menschenfreund Jesus ist nicht nur freundlich und verbreitet vermeidlich nur Harmonie. Dieser Jesus ist Mensch geworden, um uns Menschen vor Augen zu führen, wie wir handeln können. Welche Grundhaltung unser Leben ausmachen kann. Dazu gehört manchmal auch, „Nägel mit Köpfen zu machen“ und nicht bloß daherreden. Dazu gehört auch die Stimme zu erheben, wo es nötig ist. Manchmal unbequem zu denken, um aus alten Mustern ausbrechen zu können. Ja, Nachfolge Jesu hat Konsequenzen. Je nachdem, für wen ich den göttlichen Menschensohn halte. Von Lothar Zenetti stammt ein wunderbarer Text dazu:

Ich kenne einen
der ließ sich von uns die Suppe versalzen
der ließ sich von uns die Chancen vermässeln
der ließ sich von uns das Handwerk legen
der ließ sich für dumm verkaufen
der ließ sich einen Strick drehen
der ließ sich an der Nase herumführen
der ließ sich übers Ohr hauen
der ließ sich von uns kleinkriegen
der ließ sich von uns in die Pfanne hauen
der ließ sich von uns aufs Kreuz legen
der ließ sich von uns Nägel mit Köpfen machen
der ließ sich zeigen was ein Hammer ist
der ließ sich von uns festnageln auf sein Wort
der ließ sich seine Sache was kosten
der ließ sich sehen am dritten Tag
der konnte sich sehen lassen

☀ **Halten wir einen Augenblick Stille**

Stellen wir uns hinein in die Verbindung mit allen Menschen in den vielen Kirchen der Christenheit und beten zu Gott, der uns so vielfältig entgegenkommt:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott segne dein Handeln im Sinne Jesu.
Gott segne dein Denken im Geiste Jesu.
Gott segne dein Leben.

🎵 Du bist gesegnet, ein Segen bist du von Helge Burggrabe <https://www.youtube.com/watch?v=kEjD8VJUWlc>

Wir wünschen Ihnen und Euch eine gute und gesegnete Zeit und freuen uns auf ein Wiedersehen.
Bleiben Sie behütet.

Mit herzlichen Grüßen Ihr Pastoralteam aus dem Pfarrhaus in Wiesbaden
Ihr/Euer Pfarrer Klaus Rudershausen und Christine Rudershausen